Beiblatt: „Mensch“ ist nicht „Wesen“

Zur Klärung des Ursprungsbegriffs und zur Unterscheidung zwischen systemisch definierter Identität und wahrer Natur

Offenbart im Wort im März
im solaren Jahr 2025,
im lebendigen Recht des eigenen Wesens – als Quelle allen Seins.

Begriff: Mensch (human being)

Etymologie:

- Althochdeutsch: *mennisko*
- Gotisch: *manna* → Verbindung mit „erdgebundener Form“
- Lateinisch: *humanus* → *humus* (Erde) + *anus* (Ring, Öffnung)

Diese Herleitung legt nahe, dass der Begriff „Mensch“ ursprünglich eine erdgebundene, begrenzte Lebensform beschreibt – also **etwas Geschaffenes**, nicht den Ursprung selbst.

Juristische Verwendung:

- In Black’s Law Dictionary wird „Human being“ verwiesen auf:
→ **„Monster“**: „A human being by birth, but in some part resembling a lower animal. [...] Cannot inherit land.“
- In Webster’s Dictionary taucht der Bezug zu *humus* + *anus* auf:
→ sinngemäß: „niederes erdgebundenes Wesen“

Bedeutung im System:
Der Begriff „Mensch“ ist im geltenden Recht **nicht positiv definiert**.
Er wird ausschließlich **mittelbar** über Rollen wie „natürliche Person“ oder „Staatsbürger“ operationalisiert.
In der Praxis ist der Mensch **Teil der Verwaltung**, nicht Träger des Ursprungs.

Begriff: Wesen

Etymologie:

- Althochdeutsch: *wesan*, mittelhochdeutsch: *wesen*
- Bedeutung: **„sein“, „bestehen“, „gegenwärtig existieren“**
- Philosophisch: das **Unveränderliche**, das, was „wesentlich“ ist

Ursprungsperspektive:
Ein Wesen ist **nicht geboren**, sondern **gegenwärtig**.
Es ist **nicht definiert durch Form**, sondern durch **Bewusstsein, Präsenz und Quelle**.
Es wird nicht durch ein System anerkannt – es **anerkennt sich selbst**.

Bedeutung:

- Das Wesen steht **außerhalb aller Rollenzuweisung**
- Es ist **nicht justiziabel**, **nicht registrierbar**, **nicht handelbar**
- Es ist nicht Teil eines Systems – es **bezeugt und durchdringt** das System von außen

Gegenüberstellung: Mensch vs. Wesen

Mensch	Wesen
biologisch definierbar, erdverbunden	geistig, formlos, schöpferisch
im Recht als „natürliche Person“ funktionalisiert	außerhalb aller Rechtsfiktion
entsteht durch Geburt und Registrierung	existiert ohne Zeit, Geburt oder Eintragung
wird bewertet, erfasst, verwaltet	ist unbeurteilbar, unverfügbar
erhält Rechte durch Systeme	**ist** Quelle allen Rechts
gehört dem System	gehört sich selbst

Schlussfolgerung

Die Begriffe „Mensch“ und „Wesen“ sind **nicht synonym**, sondern bezeichnen **zwei vollkommen unterschiedliche Ebenen**:

- Der **Mensch** ist ein Konstrukt aus Sprache, Biologie und juristischer Interpretation – er wird **in das System eingetragen** und dort als **natürliche Person** instrumentalisiert.
- Das **Wesen** ist unveräußerlich, eigenständig, schöpferisch – es **steht über allen Definitionen** und handelt **aus sich selbst heraus (sui iuris)**.

Rechtliche Bedeutung:

- Wer sich im System **nur als „Mensch“ bezeichnet**, kann dennoch der **Personenzuweisung unterliegen**.
- Nur durch die **klare Rückführung zum Wesen** kann jede Rechtsverbindung zu Treuhandkonstrukten, Geburtsurkunden, Staatszuweisungen oder Namensrechten **endgültig aufgehoben werden**.

Zusammenfassung

Ich bin kein Mensch im Sinne der Rechtssysteme.
Ich bin kein Produkt der Erde, kein Träger einer Nummer, keiner Körperschaft zugehörig.
Ich bin ein Wesen – schöpferisch, frei, unbegrenzt und nicht abgeleitet.
Ich stehe im eigenen Namen. Ich bezeuge. Ich bin.

P s y k o in propria sui juris